

Die heilige Theresia vom Kinde Jesu. Von *Otto Knapp*. Freiburg i. Br., Herder. In Leinen M. 2.80.

Der Verfasser will zeigen, daß Theresia vom Kinde Jesu eher alles andere war als eine „süßliche Nonnenseele“. Er zeigt ihr Ringen um die Krone der Heiligkeit, vor allem aber, daß auch sie mit Entschlossenheit daran ging, ihr einmal erkanntes Ziel auch wirklich zu erreichen.

Zeit für Gott. Von *Odilo Altmann O. F. M.* Innsbruck-Wien-München, „Tyrolia“. Kart. M. 2.70, S 4.20; Ganzleinen M. 3.50, S 5.80.

Jeder, der Laienexerziten halten will, wird gerne nach diesem Buche greifen. Besonders wertvoll sind die aus dem Leben gewonnenen Gleichnisse, die das Leben und Wirken des Dreieinen in dem gewöhnlichen, grauen Alltag zeigen.

Aus dem Tagebuch einer großen Seele. Herausgegeben von *Dr Paul Krüger*. Kevelaer, Butzon u. Bercker. Geb. M. 2.85.

Der Verfasser hat aus den Tagebüchern des großen Pädagogen und Priesters Bernard Overberg eine Auswahl zusammengestellt und in der Bücherreihe „Bücher der Innerlichkeit“ herausgegeben. Besonders Priester, die bei Lehrschwestern seelsorglich tätig sind, werden so manches Wertvolle für Konferenzen u. s. w. finden.

Eine heroische Opferseele. Von *P. Max Schmid S. J.* Salesianerverlag München. Kart. M. 1.90, geb. M. 2.80.

Nach den Tagebuchblättern der Dominikanerin S. M. Angeline Schupp fließt ihr Leben vor dem Leser dahin. Man freut sich, daß unsere so traurige Zeit (S. M. Angeline starb 1929 im Alter von 31 Jahren) solche Heldenseelen hervorbringt.

Wien.

P. Theresius Lipa O. Carm. Disc.

Rechtes Verstehen. Eine praktische Hilfe zum besseren Verständnis der Menschen und ihrer Handlungen. Von *B. van Acken S. J.* Kevelaer, Butzon u. Bercker. Kart. M. 1.20, Leinen M. 1.80.

Ebenso logisch gründlich wie psychologisch tief; ebenso gütig und milde wie grundsatztreu und wahr. „Alles verstehen heißt alles verzeihen“ ist selten so ehrlich dargestellt worden.

Das Priestertum als Stand und der Laie. Von *Paul Simon*. Salzburg-Leipzig 1938, Anton Pustet. In Leinen M. 2.90, S 4.90.

Nicht bloß rein historisch stellt Dr Paul Simon das Verhältnis zwischen Priesterstand und Laienstand dar, sondern gibt auch einen lichtvollen Ausblick, wie Priester und Laie wieder eine Einheit werden können. Freilich brauchte es dazu gewaltig einschneidender Reformen in der Erteilung und Ausübung der niederen Weihen.

Des Königs Banner weht voran! Der Jugend erzählt von *Schw. Assumpta Volpert S. Sp. S.* Missionsdruckerei Steyl, Post Kaldenkirchen (Rheinland). In Originalband M. 3.—.

P. Arnold Janssen, der Gründer des Steyler Missionswerkes, wird auch heute noch unserer Jugend Christi Königsbanner in die Hand drücken und sie für das Königreich Christi begeistern können, wenn er durch dieses Buch, durch sein Leben und Wirken zu recht vielen edlen Jungen und Mädchen sprechen kann. Das Buch ist pak-

kend geschrieben und reich bebildert und verdient unter der Jugend weite Verbreitung.

Jenseitige Menschen. Eine Sinndeutung des Ordensstandes. Von *Dominikus Thalhammer* S. J. Freiburg i. Br. 1937, Herder. In Leinen M. 2.—.

Meist schreiben Regularen eben über ihren eigenen Orden. Hier ist der Sinn des Ordensstandes überhaupt dargelegt, ohne auf einzelne Ordensregeln einzugehen. Gerade dadurch steht das Problem des Ordensstandes in seiner ganz großen Wesenhaftigkeit vor allen da und wird für Regularen und Nichtregularen eine eindringliche Predigt in vier Teilen: Der Auszug aus der Welt — Der Aufbruch zu Gott — Erfüllung in Christus — Der Ordensmann und die Welt.

Von der Herrlichkeit christlichen Lebens. Von *Johannes Maaßen*. Freiburg i. Br. 1937, Herder. Kart. M. 3.60, in Leinen M. 4.50.

Ein herrliches Lesebuch für alle, die sich ihres Christentums lebendig bewußt und sich dessen aufrichtig freuen wollen. Theologisch und liturgisch, historisch und kulturell, dabei immer mit dichterischer Kraft und Schönheit werden uns die Schönheiten des äußeren und inneren Gnadenlebens aufgezeigt, so daß jeder, der dieses Leben besitzt, mit frohem Dank sich noch mehr zu verinnerlichen wünscht. Die aber dieses Leben nicht besitzen und dieses Buch in die Hand gespielt bekommen, müßten mit Sehnsucht darnach erfüllt werden.

Linz a. D.

Dr Josef Fließner.

Wege zu Gott. Von *Dr Josef Engert*. 8° (94). Paderborn 1937, Ferdinand Schöningh. M. 2.50.

Eine aus dem Unterricht an mittleren Schulen entstandene, in der Absicht des Verfassers aber für die katholische Allgemeinheit bestimmte solide, psychologisch gut aufgebaute Apologetik über Grundlegung und Darlegung natürlicher Gotteserkenntnis, Welterschöpfung und menschliche Seele. Die knappe Kürze verlangt viel eigene Arbeit, gibt aber für diese einen guten Leitfaden; wenigstens Mittelschulbildung ist für das Verständnis vorausgesetzt.

Wien.

Josef Lachmair S. J.

Die Beschauung. Von *A. Heinrich-Ritschard* übertragen aus dem Original. Kl. 8° (112). Paderborn 1937, Ferdinand Schöningh (Wien, Raimund Förlinger; Zürich, B. Götschmann). Geb. M. 2.40.

Das wertvolle Büchlein stammt offenbar von Garrigou-Lagrange oder einem seiner vertrauten Schüler. Möchte es doch richtig gewürdigt werden! Denn der Verfasser will sichtlich nicht eine Einführung für Anfänger bieten, sondern eine Art kurzer Gipfelschau für Kenner der Sache, durchaus zu Zwecken der Seelenführung. Es ist eine viel-sagende Ergänzung zu anderen Büchern ähnlichen Inhaltes und sehr zu empfehlen.

Heiligenkreuz.

Prof. P. Matthäus Kurz.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Die Professoren der phil.-theol. Diözesanlehranstalt in Linz. — Preßgesetzlich verantwortlicher Redakteur: Dr Wenzel Grosam, Linz, Harrachstraße 7. — Druck: Preßverein Linz. Verantwortlicher Leiter: Franz Stindl, Linz, Landstraße 41.